

Neue Wege zum 180. Geburtstag

Jubiläum Soldatenkameradschaft Kaufbeuren feiert fröhliches Sommerfest

Kaufbeuren Neue Wege beschritt die Soldatenkameradschaft Kaufbeuren anlässlich der 180. Wiederkehr der Gründung ihres Vereins im Jahr 1838. Die Mitglieder feierten ein fröhliches Sommerfest in der Neugablonzer Waldstub'n. Vorsitzender Günter Goth begrüßte dazu zahlreiche Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden. In seiner Ansprache ging der Vorsitzende auf den steten Wandel des Vereinszwecks in den mehr als anderthalb vergangenen Jahrhunderten ein: von der ursprünglichen Hilfs-gemeinschaft für entlassene und ver-sehrte Soldaten (Veteranen) zu einer Gemeinschaft Gleichgesinnter in einer sozialen Gesellschaft.

Der Verein habe Bayerisches Kö-nigreich, Deutsches Kaiserreich und auch – unter schmerzlicher Identi-tätsvernichtung – den Nationalso-zialismus überlebt und sei aus diesen „Trümmern“ immer wieder aufer-standen.

Wichtige Funktion

Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke und Oberbürgermeister Stefan Bosse betonten in ihren Gruß-worten, die wichtige Funktion der Reservisten- und Soldatenvereine im ganzen Land und in den Kom-munen. Auch nach dem Ende des Kalten Krieges sei im jetzigen Zeit-alter mit seinen Konflikten und asymmetrischen Kriegen die Be-

wahrung und Weitergabe von ge-machten Erfahrungen wichtig und notwendig. Der Oberbürgermeister bezeichnete die Kameradschaft als wichtiges Bindeglied zwischen der Stadt und dem Fliegerhorst und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Datum der Schließung noch nicht das letzte Wort sei. Er hob beson-ders hervor, dass der Verein auf-grund seines „Alters“ wohl über all die Jahrzehnte bis in die heutige Zeit gut geführt worden sei und sicherte dem Verein auch weiterhin seine volle Unterstützung zu.

Vorsitzender Günter Goth lud alle, dem strahlenden Sonnenschein entsprechend, zur Grillparty und zu anregenden Gesprächen ein. (az)



Ein Grußwort sprach der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke.

Foto: Soldatenkameradschaft Kaufbeuren